

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8

## Antrag an den SHR in Mildstedt am 30. November 2013

Antragsteller: Junge Union Segeberg

### Zusammenlegung von Schulunterrichtsfächern

- 9 Junge Union Schleswig-Holstein möge folgendes beschließen:  
10 Die Junge Union Schleswig-Holstein spricht sich explizit gegen die Zusammenlegung von  
11 einzelnen Schulfächern zu einem transdisziplinären Unterrichtsfach aus. Ins Besondere seit der  
12 Übernahme der Regierung durch die Koalition aus SPD, Grüne und SSW werden „artverwandte“  
13 Fächer aus fiskalischen Gründen zusammengelegt.  
14 So werde in der Sekundarstufe I kaum naturwissenschaftliche Grundlagen vermittelt. Das Fach  
15 „NAWI“ (kurz für Naturwissenschaften) substituiert die - besonders in der Sek I elementar  
16 wichtigen - Fächer Physik, Chemie und Biologie. Konsequenz daraus ist ein erschreckend geringer  
17 Wissensstand der Schüler in diesem Bereich. Schüler die im Anschluss an die Sek I weiter auf die  
18 gymnasiale Oberstufe gehen, haben oftmals eklatante Bildungslücken.  
19  
20 Das Fach „Weltkunde“ entstand aus den Fächern Religion, Geschichte und Geographie.  
21 Transdisziplinärer und ganzheitlicher Unterricht ist zwar ein guter Ansatz, jedoch ist es von  
22 Evidenz, dass diese Zusammenlegung nur darauf abzielt Kosten einzusparen und nicht etwa um  
23 überfachliche Kohäsionen besser vermitteln zu können und damit den Schülern den  
24 Gesamtzusammenhang besser verdeutlichen zu können. Es kaum möglich nachzuvollziehen, wie  
25 Geschichte, Geographie und Religion überhaupt zusammenpassen. Es bedarf eines erhöhten  
26 Maßes an Investitionen in den Bildungsbereich und nicht etwaige willkürliche Kürzungen.  
27  
28 Darüber hinaus ist es zwingend erforderlich, dass diese Unterrichtsfächer die gesamte Sek I über  
29 kontinuierlich unterrichtet werden. Im Moment ist es so, dass diese Fächer nur partiell für jeweils  
30 ein Schuljahr unterrichtet werden. D. h., in einem Jahr wird z.B. Biologie unterrichtet, im nächsten  
31 schon nicht mehr. Auch das lehnen wir ab. In der gymnasialen Oberstufe sollten auch weiterhin, zu  
32 Gunsten der Profiloberstufe, einzelne Fächer wegfallen dürfen. So wird eine erste fachliche  
33 Ausrichtung (mit Hinblick auf das anschließende Studium) erleichtert.  
34  
35 Zusammenfassend fordert die Junge Union Schleswig-Holstein:  
36 • Die generelle Trennung einzelner wissenschaftlicher Disziplin als Schulfach. Bereits  
37 zusammengelegte Fächer müssen wieder einzeln unterrichtet werden; so zum Beispiel  
38 „NaWi“, „Weltkunde“.  
39 • Kontinuierliches und verbindliches Bestehen aller Unterrichtsfächer in der Sek I